

OstWestfalenLippe bewirbt sich um die REGIONALE 2022/2025

Information zu Rahmendaten der Bewerbung

Ausgangslage

Am 22. Juni hat die Landesregierung den Aufruf für zwei REGIONALEN in den Jahren 2022 und 2025 veröffentlicht. Gegenstand der REGIONALE ist die gemeinschaftliche Vorbereitung, Realisierung und Präsentation von Projekten, Ereignissen und Initiativen, die in der Region in einem konzeptionellen Zusammenhang entwickelt werden, um Lösungen für drängende Herausforderungen zu erarbeiten“, heißt es in der Ausschreibung.

Das Instrument REGIONALE verfolgt das Ziel,

- strategische Leitthemen einer Region zu qualifizieren, zu vernetzen und zu vermarkten,
- mit innovativen Projekten Impulse für die aktuellen Fragen der Raum- und Siedlungsentwicklung zu setzen,
- bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement für die Region zu stärken und
- neue Formen interkommunaler bzw. regionaler Arbeitsteilung zwischen Quartieren und Städten zu erproben.“

Beispiele für das Spektrum der Handlungsfelder, die dafür angesprochen werden, sind

- Integration, Demografie, Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit,
- Urbanität, ländlicher Raum, Siedlungsentwicklung, städtische Infrastrukturen, Wohnen und Umweltgerechtigkeit,
- Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Arbeitsplätze,
- Bildung, Wissen und Kultur,
- Digitalisierung bis zu
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Gute Erfahrungen

Im Jahr 2000 hat OstWestfalenLippe die erste REGIONALE des Landes Nordrhein-Westfalen mit der sog. EXPO-Initiative umgesetzt. Neben etlichen Infrastrukturprojekten wie der Umsetzung des Museums Marta Herford, der Revitalisierung der Bahnstrecke Haller Willem oder dem Quartier Dürkopp Tor 6 in Bielefeld, sind es vor allen Dingen auch die strukturellen Impulse, die die großartige Wirkung dieser ersten REGIONALE zeigen. Mit der REGIONALE ist die Region ein Stück weit mehr zusammengewachsen. Die REGIONALE war Auslöser für Folgeinitiativen wie die Modellregion für Bürokratieabbau und die Initiative Innovation und Wissen. Insofern ist die REGIONALE auch mit ein Impuls für den heutigen Spitzencluster it's OWL gewesen. Daneben war die REGIONALE auch Auslöser für die Entwicklung zahlreicher Brancheninitiativen, wie das Zentrum für

Innovation in der Gesundheitswirtschaft ZIG (als Projekt der EXPO Initiative) oder auch den Energie Impuls e.V.

Die Bewerbung

Die Bewerbung muss bis zum 9. Dezember 2016 vorliegen. Das Bewerbungskonzept (erwartet werden 60-80 Seiten) muss die folgende Struktur umfassen:

- a. Beschreibung der regionalen Ausgangssituation
- b. Beteiligungsstruktur
- c. Ziele und Handlungsfelder
- d. Projekte und Maßnahmen
- e. Erläuterungen der vorgesehenen Organisationsstruktur
- f. Kommunikationsstrategie
- g. Präsentation und Marketing
- h. Wirkungsabsichten, Evaluation, Monitoring und Verstetigung
- i. Finanz- und Zeitplan

Wobei das Schwergewicht auf der Strategie- und Zielebene liegt. In der Bewerbung muss strategisch abgeleitet werden, welche Herausforderungen und Ziele die Region für sich sieht und in welchen Handlungsfeldern sie diese mit welchen Handlungsansätzen umsetzen will. An dieser Stelle sind keine ausformulierten Einzelprojekte gefordert, sondern Ideenansätze für Projekte bzw. Leitprojekte.

Der thematische Ansatz: Ausgleichende Entwicklungen in OWL

Die REGIONALE soll als Chance genutzt werden, einen integrativen Prozess in Gang zu setzen und ungleiche Entwicklungen in OWL auszugleichen, Entwicklungskerne der Region zu stärken und zu optimieren und die Herausforderungen der ländlichen Räume der Region in den Blick zu nehmen. Es geht um die konstruktive Gestaltung der Stadt- / Umlandbeziehungen zum wechselseitigen Nutzen. Ziel ist es, die positiven Entwicklungsdynamiken der aktuellen Regionalentwicklung – etwa auch der Regiopolen oder des Spitzenclusters it's OWL – für die Gesamtentwicklung der Region OstWestfalenLippe zu nutzen. Und gleichzeitig den städtischen Bereichen Impulse aus den ländlichen Räumen zuzuführen.

Managementplan und Gremien

Die OWL GmbH hat die Koordination und das Management der Bewerbung übernommen. Der Regionalrat hat der Bewerbung und dem gewählten inhaltlichen Ansatz am 26. September zugestimmt. Ganz OWL muss mitgenommen werden!

Die Gesellschafterversammlung der OWL GmbH ist das Gremium für die Verabschiedung des Bewerbungskonzeptes.

Zur inhaltlichen und strategischen Begleitung ist ein REGIONALE Ausschuss eingesetzt. In diesem Ausschuss wird der regionale Konsens hergestellt.

Zusammensetzung: Vertreter Bezirksregierung, je ein Vertreter je Kreise und der kreisfreien Stadt Bielefeld, Vertreter IHK's und HWK, je ein Bürgermeister einer kreisangehörigen Stadt, Vertreter der im Regionalrat vertretenen Fraktionen, Vorsitzender Regionalrat, Vertreter DGB, ein Vertreter für die Universitäten, ein Vertreter für die Fachhochschulen, Vertreter von zwei Unternehmen, zwei Vertreter der Brancheninitiativen und ein Vertreter der Umweltverbände

Zur Unterstützung der Geschäftsstelle ist eine Task Force REGIONALE eingesetzt, die sich wie folgt zusammensetzt: Vertreter der AG 7, Vertreter Stadt Bielefeld (Regiopole / Stadtentwickler), ein Vertreter der Kammern, ein Vertreter Hochschulen, Vertreter kreisangehöriger Städte, ein Vertreter ländlicher Raum, Vertreter der OWL GmbH für die Bereiche Tourismus, Kultur und Regionalentwicklung, Vertreter Brancheninitiativen und Einzelpersonen.

Sachstand der Umsetzung

Basis der Bewerbung

Die Bewerbung der Region OstWestfalenLippe für die REGIONALE 2022/2025 legt den Schwerpunkt darauf, ungleiche Entwicklungen in der Region auszugleichen. Durch die Bündelung von Kräften und durch interkommunale Zusammenarbeit sollen wirtschaftliche Entwicklung, Mobilität, Gesundheit und Lebensqualität in Stadt und Land gesichert werden. Die polyzentrische Struktur der Region mit zwei Großstädten, attraktiven Mittelstädten und ländlichen Gebieten ist hervorragend geeignet, beispielhafte Ansätze und Lösungen für das Land Nordrhein-Westfalen zu entwickeln. Die Inhalte der Bewerbung bauen dabei auf den folgenden Spezifika der Region auf:

- die polyzentrischen Strukturen,
- die Innovationskraft in Wirtschaft und Wissenschaft,
- die Kompetenz im Bereich Digitalisierung,
- die hohe Kooperationskultur, und
- den Mut zu Veränderung.

Setzen wir auf den Mut zu Veränderung!

Es muss für zukunftsorientierte Regionen also darum gehen, **etablierte Strukturen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und Gutes noch besser bzw. langfristig nutzbar zu machen**. Welche „Stellschrauben“ dafür

möglicherweise angepasst werden müssen, zeigt nur eine kontinuierliche Strukturbeobachtung. OWL will hierbei neue Wege und Möglichkeiten erproben.

Die polyzentrischen Strukturen!

In der polyzentrischen Struktur von OstWestfalenLippe liegt eine verbindende Größe, die den Raum mit seinen fließenden Grenzen zwischen urbanen und ländlichen Räumen formt. Die **vielfältigen Stärken der Teilräume OWLs kooperativ zusammenzuführen**, ist die mittelfristig zu erreichende Vision – und dabei die durchaus vorhandene „Grenze in den Köpfen“ zwischen den räumlichen Groseinheiten in OWL auf ein Minimum zu reduzieren.

Die vorgesehenen Aktionsebenen

Für die Umsetzung der REGIONALE sind vier Themenbereiche (Aktionsebenen) vorgesehen: Mittelstand (Wirtschaft/Wissenschaft), Mobilität, Interkommunale Zusammenarbeit und Attraktivität der Region in Sachen Siedlungsentwicklung, Gesundheit und Kultur.

„Der neue Mittelstand“

Die wirtschaftliche Stärke der Region fußt auf den zahlreichen KMUs, viele davon familiengeführte Betriebe mit enger und traditionsreicher Bindung an OWL, ddie Etablierung zukunftsgerichteter Cluster und Netzwerke, allen voran das Technologie-Netzwerk Intelligente Technische Systeme Ost-WestfalenLippe (it's OWL), eine umfassende, eng mit der Wirtschaft verbundene Forschungs- und Entwicklungslandschaft sowie die hervorragend aufgestellte Hochschullandschaft. Diese unternehmerische, netzwerk- und bildungsge-bundene Kraft zu sichern, zu stärken und weiter auszubauen ist ein wesentlicher Ansatz aller zukunftsgerichteter Strategien der Region und greift in zahlreichen Themenbereichen, die mit der wirtschaftlichen Prägung der Region zusammenhängen.

„Die neue Mobilität“

Beschäftigt sich mit allen Formen der physischen Beweglichkeit in OWL und über die Grenzen von OWL hinaus: Im Mittel-punkt steht die Gewährleistung von flexiblen, an die Bedürfnisse der Menschen in OWL ausgerichteten Konzepten, die sowohl die tatsächlichen verkehrsinfrastrukturellen Herausforderungen lösen, als auch neue Strukturen schaffen, die den Menschen größere räumliche Flexibilität durch z. B. neue Arbeitsformen und/oder verbesserte Kommunikationsinfrastrukturen bieten. Aber auch die Schaffung umfassender und nachhaltiger Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen im technischen Bereich erzeugt eine zukunftsgerichtete Mobilität für die Menschen und die (wirtschaftenden) Akteure in OWL.

„Die neuen Kommunen ohne Grenzen“

Die Region OWL hat sich bereits vor über einem Jahr auf den Weg gemacht und untersucht, inwieweit nicht nur die interkommunale, sondern auch die regionale Zusammenarbeit in OWL weiter ausgebaut werden kann. Der Abschlussbericht „Regionale Entwicklung und Zusammenarbeit“ vom 30.06.2016 zeigt, dass der Gedanke der Zusammenarbeit in OWL bereits stark ausgeprägt ist, jedoch noch weitergehende Handlungsansätze erkennen lässt.

Neue Formen der Beziehung unter Kommunen können daher einen wichtigen Beitrag leisten. Sie können die notwendige Strategie für den regionalen Zusammenhalt bilden und wirken sich positiv auf Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit aus. Angestrebt werden strategische Kooperationsgemeinschaften – unabhängig von kommunalen Grenzen.

„Das neue Stadt-Land-Quartier“

Hier geht es um Fragen neuer Siedlungsformen und -strukturen, um Gesundheits- und Pflegeversorgung, um kindgerechte Umgebungen und auch um Freizeitangebote in vielen Bereichen.

REGIONALE-Projekte

Projekte, die in diesen Aktionsebenen umgesetzt werden, sollten eine übergeordnete Relevanz für alle – oder zumindest möglichst viele – Teilregionen in OWL haben. Dem Programmnamen entsprechend steht schließlich die Region im Fokus, nicht die einzelne Kommune. Die Maßstabsebene für REGIONALE-Projekte ist also eher großräumig. Ausnahmen bilden hierbei Projektansätze, die auf lokaler Ebene realisiert werden, aber auch regionaler Ebene wirken.

Mit der REGIONALE will OWL nicht nur Lösungen für die eigene Region entwickeln, sondern Erkenntnisse generieren, die auch für andere Regionen im Land von Wert sind. Eine hohe Übertragbarkeit steigert die Wertigkeit von Projekten, die im Rahmen der REGIONALE in die Umsetzung gehen und wird auch im Projektkriterienrahmen, der bei der späteren Projektauswahl zum Tragen kommt, von zentraler Bedeutung sein.

Abstimmung

Bis zum Frühjahr 2017 (Ende Februar) muss in den Kreisen und Kommunen eine Zustimmung zu den Vorhaben eingeholt werden. Die Suche nach konkreten Projekten erfolgt nach der Vergabe der REGIONALE. Dazu werden Ausschreibungen mit Auswahlverfahren erfolgen.

Weiteres Verfahren

Abstimmung von Strategiestruktur und Projektideen im Workshop Taskforce und Regionalausschuss am 2. November. Abstimmung im Regionale Ausschuss am 15. November. Verabschiedung in der GV der OWL GmbH am 29. November.

OWL GmbH, 26.10.2016 | HW

Zeitplan Bewerbung REGIONALE 2022/2025

Aufgabe	Termin	Bemerkung
1. Bildung einer REGIONALE Task Force	bis 15.07.	
2. Bildung eines REGIONALE Ausschusses	bis 23.08.	
3. Einzelgespräche mit Entscheidungsträgern	08.08. - 30.08.	
4. TaskForce Workshop 1 - Strategie	15.09.	
5. Entwurf einer Inhaltsskizze ¹ Versand an REGIONALE Ausschuss	bis 23.09.	
6. Diskussion und Verabschiedung im REGIONALE Ausschuss	28.09.	
7. TaskForce Workshop 2 - Projekte	10.10. - 15.10	
8. Sammeln von Projektideen und Erstellung, Konzeption (Grobentwurf an die Kreise und Bielefeld)	bis 27.10.	
9. TaskForce Workshop 3 – Zusammenführung/Finalisierung	02.11.	
10. Abstimmung über die Konzeption/Strategie/Handlungsfelder im REGIONALE Ausschuss	bis 15.11.	14:00 - 16:00
11. Einarbeiten von evtl. Änderungen und Übergabe der Skizze (2. Entwurf an die Kreise und Bielefeld)	bis 17.11.	
12. Finalisierung der Bewerbung	bis 21.11.	
13. Abstimmung und Freigabe des Bewerbungskonzepts durch die GV der OWL GmbH	29.11.	
14. Drucklegung der Bewerbungsunterlagen	01.12.	
15. Abgabe der Bewerbung: 9. Dezember 2016	09.12.	

¹ Die Skizze kann für Abstimmungsprozesse genutzt werden

OWL GmbH, 26.10.2016 | HW